

Klimaschutz selber machen

Aktionsheft für Schüler*innen

Ihr wollt Projekttage und AGs an euren Schulen?
Wir von Klasse Klima unterstützen euch dabei noch bis Januar 2022. Schreibt uns einfach unter klasse-klima@bundjugend.de
Weitere Infos zum Projekt findet ihr unter www.klasse-klima.de

Klasse Klima

Her mit der coolen Zukunft!

Impressum
Redaktion und Text Katharina Dellos | **Lektorat** Antonia Müller, Jenny Blekker
Gestaltung Annika Huskamp/annikahuskamp.com, Birgit Metzger/birgitmetzger.de
Herausgeberin Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUNDjugend) Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin | **V.i.S.d.P.** Antonia Müller | **Januar 2020**
Druck DieUmweltDruckerei GmbH
Anmerkung In diesem Heft verwenden wir den Gender-Stern (*), um sichtbar zu machen, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt.

Das Projekt „Klasse Klima - Her mit der coolen Zukunft!“ wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gefördert. Die Projektlaufzeit begann am 1. Februar 2019 und endet am 31. Januar 2022.

Liebe Klimaschützer*innen von heute und morgen,



ihr wollt euch dafür einsetzen, dass eure Schule klimafreundlicher wird? Dann seid ihr hier genau richtig!

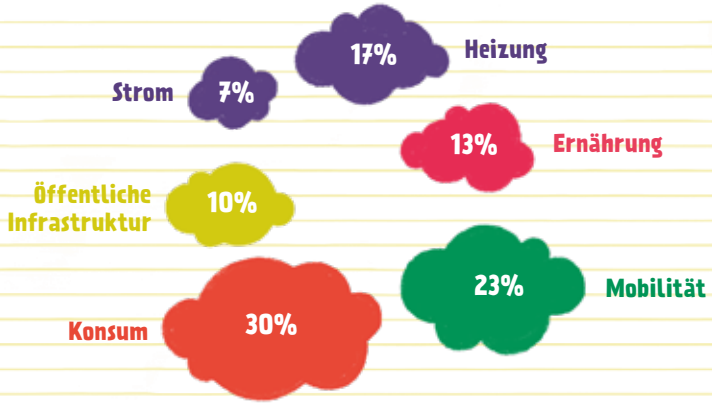
In diesem Heft findet ihr viele Aktionsideen, mit denen ihr Klimaschutz an eure Schule bringen könnt. Und das in den Bereichen, auf die es ankommt: Ernährung, Mobilität, Konsum und Energie.

Damit tragt ihr dazu bei, dass ein klimafreundlicher Lebensstil für alle leichter wird – und zeigt gleichzeitig, dass Klimaschutz gemeinsam viel Spaß machen kann. Ihr könnt jetzt gleich damit anfangen, die Welt etwas gerechter, lustiger und einfach schöner zu machen.

Werdet also mit diesem Heft kreativ und startet eigene Klimaschutzaktionen an eurer Schule!

Viel Spaß!

Durchschnittlicher Treibhausgas-Ausstoß eines Menschen in Deutschland nach Alltagsbereichen



Umweltbundesamt 2014: Klimaneutral Leben.

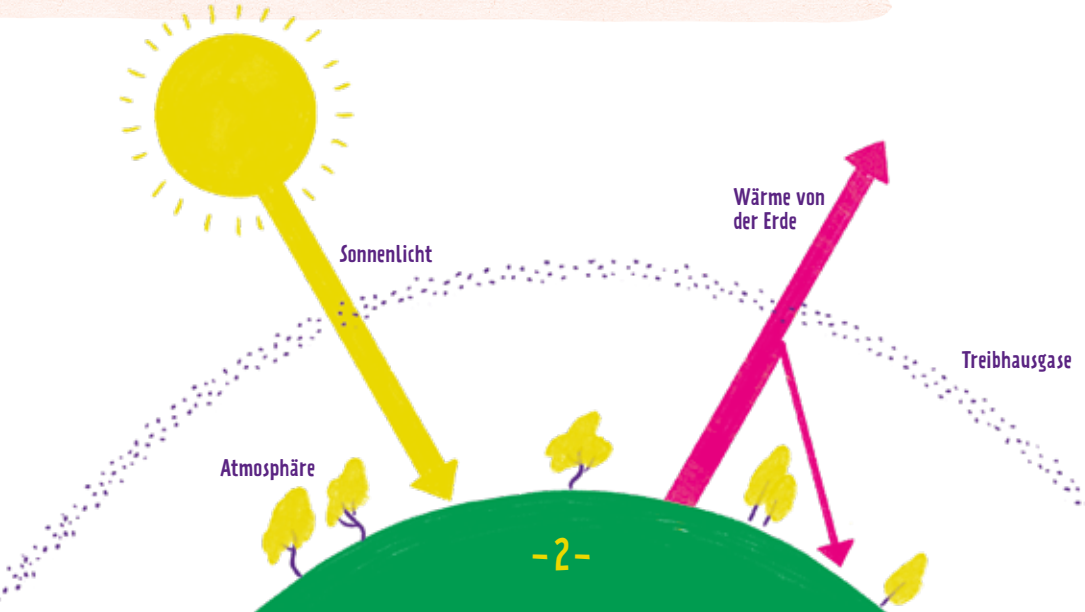
Was wir wollen? Klimaschutz!
Aber wieso gibt es eigentlich den Klimawandel?
Und was haben wir Menschen damit zu tun?

Kurz erklärt

Der natürliche Treibhauseffekt

Wenn Sonnenstrahlen auf die Erdoberfläche treffen, werden sie von der Erde aufgenommen und als Wärmestrahlung wieder abgegeben. Sogenannte Treibhausgase wie z. B. Kohlenstoffdioxid (CO_2) und Methan (CH_4) befinden sich in der Atmosphäre und verhindern, dass die Wärmestrahlung direkt wieder ins All austritt. Sie nehmen einen großen Teil der Wärmestrahlung auf und geben ihn in alle Richtungen – also auch in Richtung der Erdatmosphäre – ab.

Dadurch werden die darunterliegenden Luftschichten und der Erdboden nochmals erwärmt. Ohne diesen natürlichen Treibhauseffekt läge die weltweite Durchschnittstemperatur bei ca. -18 °C statt bei ca. +15 °C und die Erde wäre vereist. Er ist also sehr wichtig, damit es überhaupt Leben auf der Erde gibt.



VS.

WTF: Fossile Brennstoffe

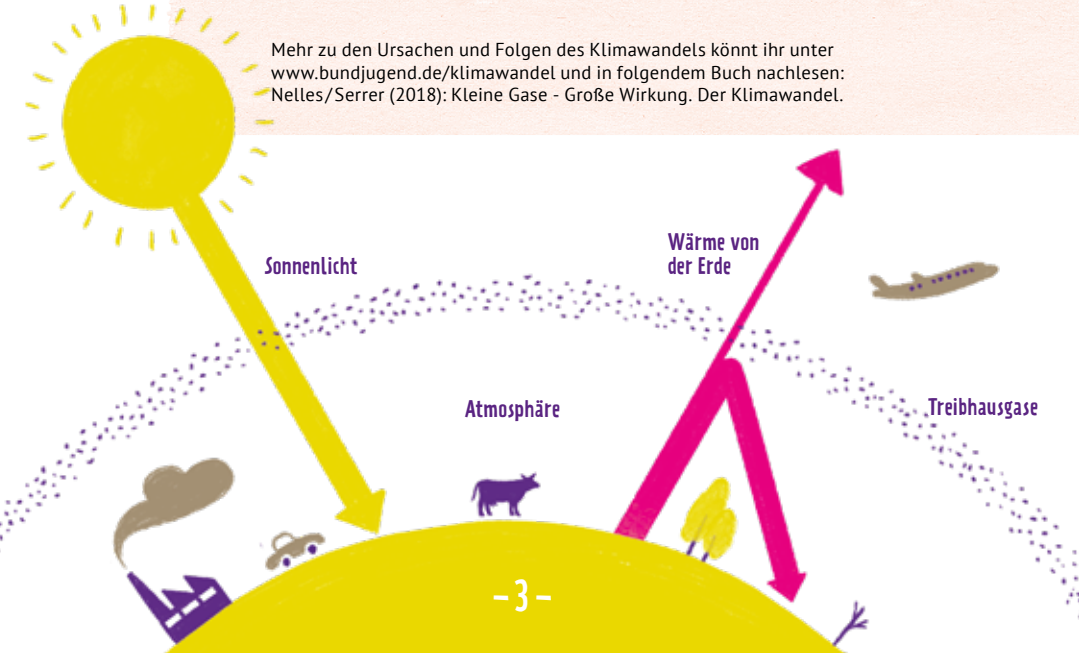
Das sind beispielsweise Erdöl, Kohle und Erdgas, die über Jahrtausende als Abbauprodukte von toten Pflanzen und Tieren entstanden sind. Diese Stoffe setzen bei der Nutzung sehr viel CO_2 frei und sind irgendwann alle. Im Gegensatz dazu verursachen erneuerbare Energien weniger Treibhausgase und sind unendlich nutzbar.

Der menschengemachte Treibhauseffekt & der Klimawandel

Seit etwa 150 Jahren setzen Menschen jedoch immer mehr Treibhausgase frei. Das geschieht vor allem, indem fossile Brennstoffe verbrannt werden. Es gibt nun also mehr Treibhausgase in der Atmosphäre. Das führt dazu, dass immer weniger Wärmestrahlung ins All austreten kann: Die Temperatur auf der Erde erhöht sich und es kommt zum Klimawandel.

Der Klimawandel hat für Menschen, Tiere und Pflanzen schwerwiegende Folgen. Daher ist es wichtig, dass wir Menschen weniger Treibhausgase ausstoßen.

Mehr zu den Ursachen und Folgen des Klimawandels könnt ihr unter www.bundjugend.de/klimawandel und in folgendem Buch nachlesen: Nelles/Serrer (2018): Kleine Gase - Große Wirkung. Der Klimawandel.



Lieber Lauch pflanzen als Lauch sein.



Klimafreundliche Ernährung

Welche Lebensmittel sind klimafreundlich?

Verschiedene Lebensmittel sind unterschiedlich klimafreundlich. Tierische Lebensmittel wie Butter, Käse oder Fleisch verursachen am meisten Treibhausgase. Sie entstehen zum Beispiel bei der Tierhaltung und der Herstellung von Futtermitteln. Frisches Obst und Gemüse sind dagegen sehr klimafreundlich – allerdings nur beim Anbau im Freiland und nicht in beheizten Gewächshäusern. Außerdem steigt der CO_2-Ausstoß deutlich, wenn die Produkte tausende Kilometer um die halbe Welt transportiert werden.

WTF: Saisonkalender

Gemüse und Obst dann zu essen, wenn es auch natürlich wächst, spart eine ganze Menge Treibhausgase, ist günstiger und schmeckt besser. Informiert euch, wann welches Obst Saison hat und vermerkt euch den Zeitraum für euer Lieblingsobst und -gemüse im Kalender. Fertige Saisonkalender und Rezeptideen findet ihr zum Beispiel auf dem Blog der BUNDjugend: blog.bundjugend.de

Kein Bock auf Beef.



Das könnt ihr tun:

Pflanze statt Tier
Wählt häufiger pflanzliche statt tierische Lebensmittel.

Regional, saisonal – gar nicht egal
Kauft regionale, saisonale und frische Produkte. Nutzt dazu z. B. einen Saisonkalender und achtet darauf, dass eure Lebensmittel aus der Umgebung kommen.

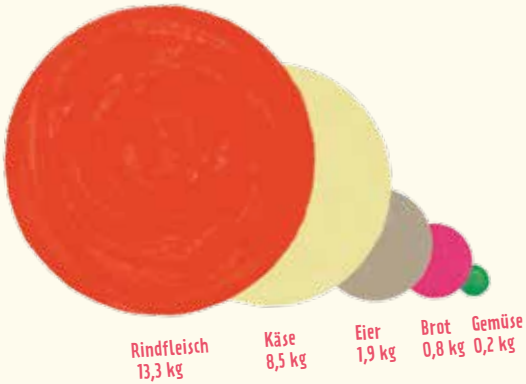
Bio & Öko = best friends
Sprecht mit euren Eltern über Bio-Lebensmittel und versucht, möglichst viel Bio einzukaufen.

Habt ihr 'nen Plan?
Kauft vorausschauend ein (z. B. mit einer Einkaufsliste und einem Wochenplan) und versucht, keine Reste wegzuwerfen.

Essen retten
Rettet Lebensmittel aus Supermärkten und Restaurants. Mehr Infos findet ihr unter **www.foodsharing.de.**

Lieber fertig essen als fertig kaufen
Esst frische Lebensmittel und meidet Fertigprodukte – denn mit jedem Verarbeitungsschritt steigt auch der CO_2-Ausstoß.

So viel CO_2 wird für 1 Kilo der jeweiligen Lebensmittel ausgestoßen



Ökoinstitut 2007; Gemis 4.4.

Aktionen für eine klimafreundliche Ernährung an eurer Schule



Klimafreundlich essen ist besonders einfach, wenn alle mitmachen. Deshalb stellen wir euch drei Vorschläge für Aktionen vor, mit denen ihr klimafreundliches Essen an eurer Schule fördert: Einen Veggie Day, ein veganes Frühstück und euren eigenen Gemüseanbau.

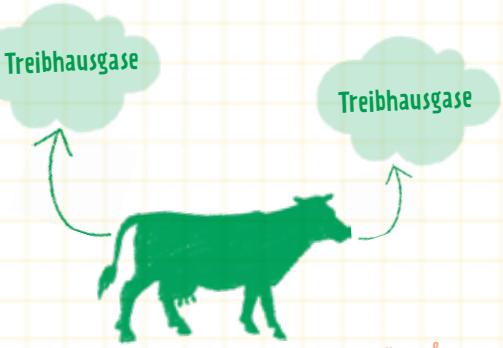
WTF: Klimafreundlich

Als klimafreundlich bezeichnen wir hier alle menschlichen Verhaltensweisen, die wenig Treibhausgase (wozu z. B. CO_2 gehört) ausstoßen. Gemüse aus dem Garten ist z. B. klimafreundlicher als Gemüse, das von weit her eingeflogen wurde: Schließlich muss das Gartengemüse nicht transportiert werden – was Treibstoff und damit auch Treibhausgase spart.



Schätze dich selber ein: Wie klimafreundlich ist deine Ernährung bis jetzt schon? Grün ist super, gelb ist okay, bei rot kannst du noch was ändern!

Aktion Veggie Day



Worum geht's?

An einem Tag pro Woche soll es nur vegetarische Gerichte und Snacks an eurer Schule geben. Überzeugt dazu eure Schulkantine, euren Kiosk oder den Catering-Dienst eurer Schule. Mit einem Veggie Day zeigt ihr zum einen, dass vegetarisches Essen lecker und ein fleischfreies Mittagessen ganz einfach ist. Zum anderen schützt ihr wirksam das Klima, denn bei der Tierhaltung werden besonders viele Treibhausgase ausgestoßen.

Das braucht ihr:

- Eine Sammlung von einfachen, leckeren und günstigen vegetarischen Rezepten (z. B. Spaghetti mit Tomatensauce, Kartoffelpuffer mit Apfelmus usw.).
- Gespräche mit den Leiter*innen der Kantine / des Kiosks. Dabei könnt ihr eure Argumente und eure Rezeptvorschläge vorstellen.
- Die Unterstützung eurer Schulleitung, eurer Lehrer*innen und eurer Mitschüler*innen.

Meine Rezeptideen:

Aktion Veganes Frühstück

I vegan



Das bringe ich zum Frühstück mit:



Veganes Frühstück – was für uns…

Worum geht's?

Organisiert ein gemeinsames veganes Frühstück mit eurer Klasse. Dabei könnt ihr entweder die Zutaten mitbringen und gemeinsam zubereiten (z. B. Aufstriche oder Obstsalat) oder alles bereits fertig mitbringen. Mit einem veganen Frühstück zeigt ihr, dass veganes Essen lecker ist und ganz leicht geht. Wenn ihr möchtet, könnt ihr auch ausrechnen, wie viel CO_2 durch euer Frühstück im Vergleich zu einem Frühstück mit Käse und Wurst ausgestoßen wird. Oder ihr organisiert eine Diskussion über klima- und tierfreundliche Ernährung.

Das braucht ihr:

- Mindestens eine Schulstunde Zeit am Vormittag.
- Eine Liste, wer was mitbringt: Damit ihr von allem etwas dahabt.
- Geschirr und Besteck. Wenn ihr das Essen vor Ort zubereitet auch Schneidebrettchen, scharfe Messer, Schüsseln usw.
- Tipps zum Thema vegane Ernährung findet ihr unter www.bundjugend.de/vegan.

Aktion Gemüse-anbau

Macht euch schlau! Welche Gemüsesorten lassen sich zu welcher Jahreszeit ernten?

Frühling

Sommer

Herbst

Winter



Worum geht's?

Baut euer eigenes Gemüse an! Dazu könnt ihr entweder ein Beet in eurem Schulgarten anlegen oder auch ganz einfach Blumenkästen auf der Fensterbank in eurem Klassenraum nutzen.

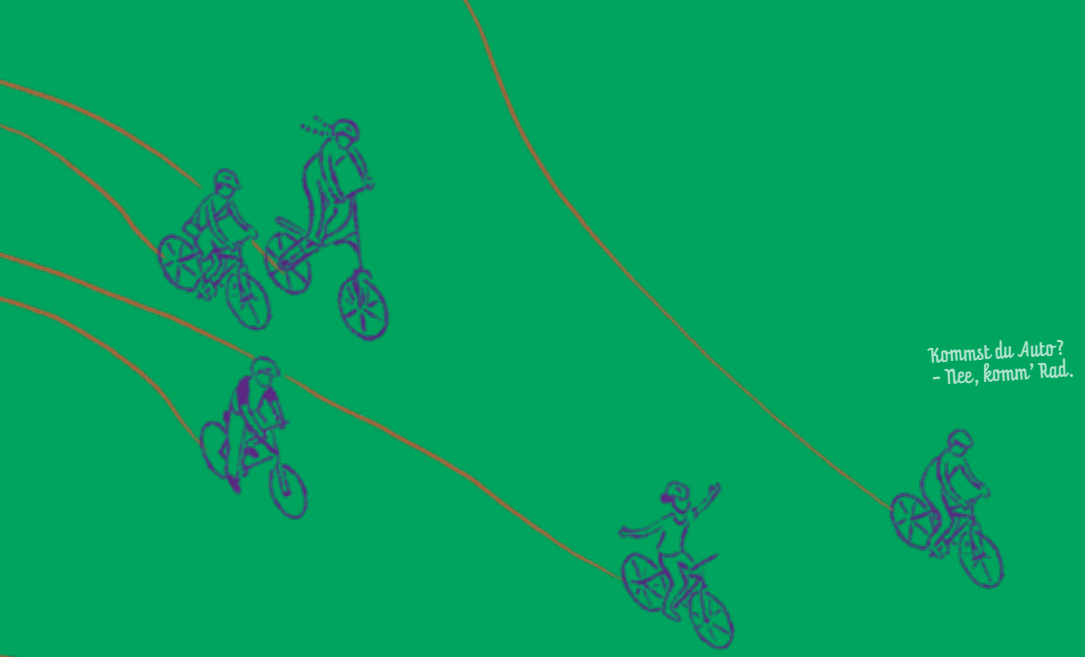
Wenn ihr euer Gemüse selbst anbaut, könnt ihr feinstes regionales und saisonales Biogemüse genießen und spart gleichzeitig Treibhausgase.

Das braucht ihr:

- Einen Platz im Schulgarten oder auf der Fensterbank im Klassenraum.
- Die Erlaubnis, ein Beet im Schulgarten anzulegen oder eure Fensterbank zu nutzen.
- Kleine Pflanzen oder Samen, Werkzeuge und Erde.
- Am besten auch eine Person, die sich mit Gärtnern auskennt und euch helfen kann.

WTF: Vegan

Eine vegane Ernährung besteht ausschließlich aus pflanzlichen Lebensmitteln. Viele Gerichte, die ihr so kennt, lassen sich vegan zubereiten. Dazu gehören zum Beispiel Spaghetti mit Sauce, Kartoffelpuffer, Aufläufe, Suppen, Obstsalat, Kekse, Kuchen und vieles mehr.



Kommst du Auto?
– Nee, komm' Rad.

Klimafreundliche Mobilität

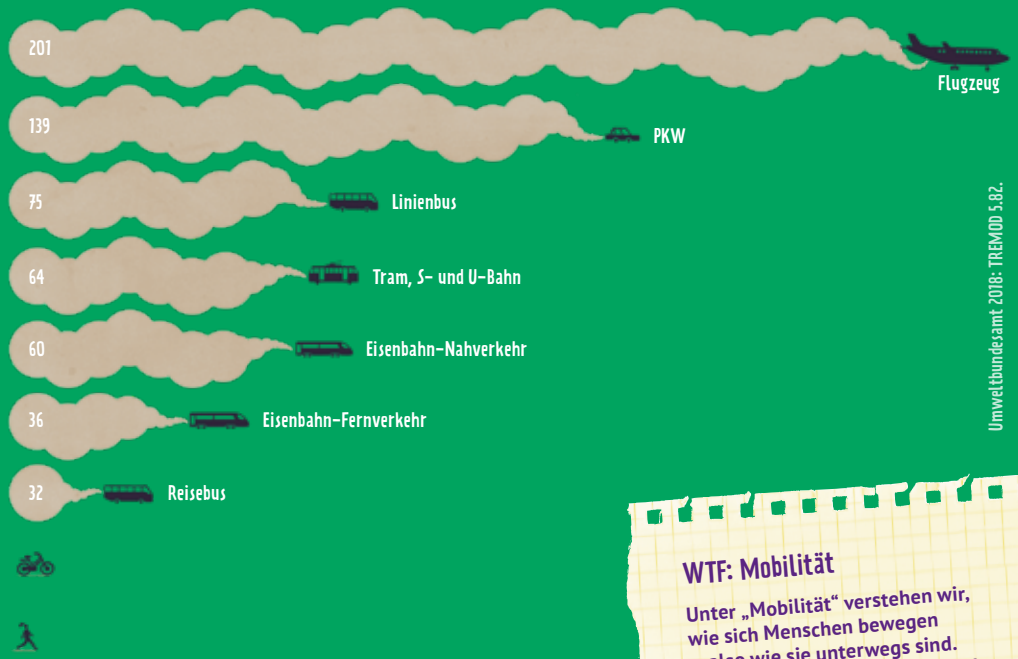
Wie geht klimafreundlich unterwegs sein?

Es gibt viele Möglichkeiten zur Schule zu kommen, in den Urlaub oder auf Klassenfahrt zu fahren.

Den geringsten CO_2-Ausstoß verursacht ihr natürlich, wenn ihr zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs seid. Bei längeren Strecken sind Bahnen und Busse oder auch Fahrgemeinschaften eine gute Wahl.

Die Grafik vermittelt euch einen Überblick über den CO_2-Ausstoß verschiedener Verkehrsmittel. Je weniger CO_2-Ausstoß, desto klimafreundlicher seid ihr unterwegs!

So viele Treibhausgase werden mit verschiedenen Verkehrsmitteln ausgestoßen (in Gramm pro km, die eine Person zurücklegt)



Umweltbundesamt 2018: TREMOD 5.82.

WTF: Mobilität

Unter „Mobilität" verstehen wir, wie sich Menschen bewegen – also wie sie unterwegs sind. Dazu kann für euch zum Beispiel gehören, wie ihr zur Schule kommt, wie ihr eure Großeltern besucht oder wie ihr in den Urlaub fahrt.



Das könnt ihr tun:

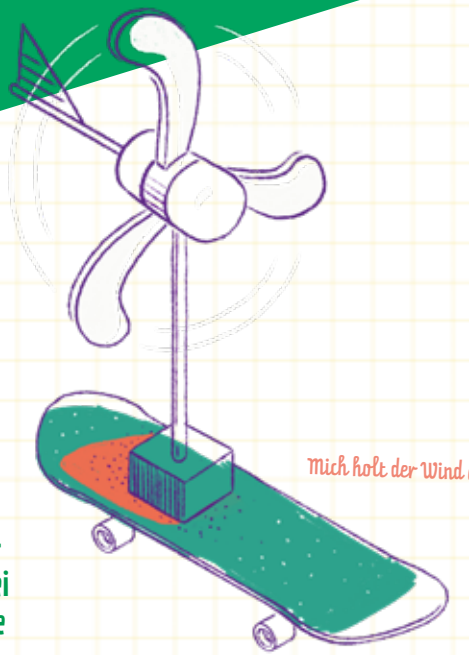
Fuß & Rad
Geht so oft es geht zu Fuß oder fahrt mit dem Rad.

Öffis
Nehmt bei weiteren Strecken Bus und Bahn.

Kurzstreckenflüge nur noch für Insekten!
Wählt Ziele für euren Urlaub und eure Klassenfahrt so aus, dass ihr gut mit Bus und Bahn hinkommt.

Zusammen abfahren
Wenn ihr euch mit dem Auto fahren lasst bzw. wenn ihr Auto fahrt, dann bildet Fahrgemeinschaften.

Aktionen für ein klimafreundliches Unterwegssein an eurer Schule



Mich holt der Wind ab.

Gemeinsam macht klimafreundlich Unterwegssein besonders Spaß. Unsere drei Aktionsvorschläge dafür: Eine autofreie Woche, ein Fahrradausflug und eine klimafreundliche Klassenfahrt.

Schätze dich selber ein: Wie klimafreundlich ist dein Unterwegssein bis jetzt schon? Grün ist super, gelb ist okay, bei rot kannst du noch was ändern!



Dahin könnte ich mal mit Bus oder Bahn reisen:

Brumm, brumm, brumm...
nur die Bienchen summ'n herum.

Aktion Autofreie Woche

DIE KLASSEN-CHALLENGE



Worum geht's?

Welche Klasse schafft es, eine Woche lang am klimafreundlichsten zur Schule zu kommen? Verteilt dazu jeden Morgen Bons vor der Schule an die Mitschüler*innen, die zu Fuß oder mit dem Rad kommen. Stellt euch so weit von der Schule weg auf, dass niemand schummeln kann. Der Weg vom Auto zur Schule zählt nämlich nicht! Am Ende der Woche zählen alle Klassen ihre Bons und ihr könnt die klimafreundlichste Klasse küren!

Das braucht ihr:

- Einen Teilnahmezeitraum, einen offiziellen Start und die Verleihung einer Anerkennung für die Klasse, die gewonnen hat bzw. für alle Klassen, die teilgenommen haben.
- Menschen, die morgens Bons verteilen und sie am Ende auszählen.
- Klassen, die mitmachen. Macht zum Beispiel durch Plakate auf eure Klassen-Challenge aufmerksam, geht durch die Klassen und sprecht auch Lehrer*innen an. Überlegt euch außerdem ein Anmeldeverfahren.
- Für eine „Mitspaziergelegenheit" oder eine „Mitradgelegenheit" könnt ihr einen Plan von eurem Ort aufhängen, in den sich alle eintragen können. Wer in der Nähe wohnt, kann sich treffen, um gemeinsam zur Schule zu gehen oder mit dem Rad zu fahren.

Autofreie Woche
DIE KLASSEN-CHALLENGE
Ich bin heute autofrei zur Schule gekommen!

Gestaltet eure Bons selbst oder verwendet unsere Kopiervorlage:
www.klasse-klima.de/downloads

Aktion

Fahrrad-ausflug



Worum geht's?

Macht einen gemeinsamen Fahrradausflug mit eurer Klasse. Das kann z. B. bei einem Projekttag, einem Wandertag oder auf einer Klassenfahrt sein.

Ihr könnt den Ausflug auch zu einem Ort machen, an dem ihr etwas über Klimaschutz erfahrt: Zu einem Bio-Gemüsehof, zu einer Führung in einer Klimaschutz-Organisation oder zu einem Unverpacktladen. Dort könnt ihr auch mit einem klimafreundlichen Picknick abschließen.

Das braucht ihr:

- Fahrtüchtige Fahrräder. Wer kein eigenes Fahrrad hat, kann sich eins leihen.
- Die Absprache mit Lehrer*innen, welcher Tag für einen Ausflug in Frage kommt.
- Einen Plan für die Route und für eine Aktivität oder eine Führung an eurem Ausflugsziel.

Ausflugsziele in der Gegend:

WTF: Unverpacktladen

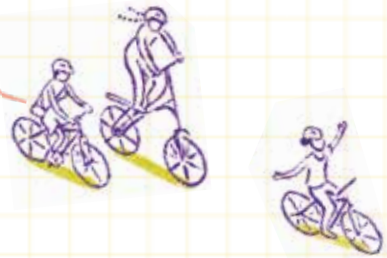
In einem Unverpacktladen könnt ihr lose Lebensmittel kaufen. Nudeln, Reis und Süßigkeiten lassen sich dort in selbst mitgebrachte Gläser oder Beutel abfüllen. Damit spart ihr Verpackungen und Plastikmüll.

Aktion

Klimafreundliche Klassenfahrt

Worum geht's?

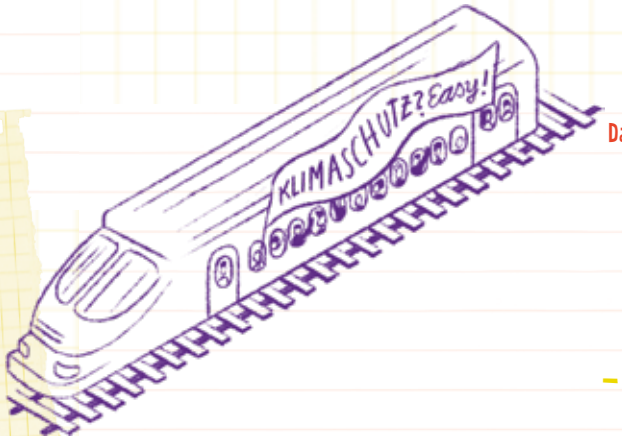
Bei eurer Klassenfahrt könnt ihr viel für den Klimaschutz tun. Nehmt ihr Bus und Bahn statt den Flieger, stoßt ihr deutlich weniger CO_2 aus. Außerdem könnt ihr auf eurer Klassenfahrt Klimaschutz zum Thema machen: Indem ihr auf klimafreundliche Übernachtungsmöglichkeiten achtet, Fahrräder und öffentliche Verkehrsmittel nutzt und zum Beispiel auch Klimaschutzprojekte besucht oder eine Tour im Nationalpark macht.



Das braucht ihr:

- Eine Ideensammlung, was eine tolle Klassenfahrt ausmacht.
- Vorschläge für Orte, an die ihr mit Bus und Bahn fahren könnt, für klimafreundliche Übernachtungsmöglichkeiten und Aktivitäten.
- Einen Kostenplan für eure Klassenfahrt.
- Gespräche und Abstimmungen mit euren Mitschüler*innen und Lehrer*innen.

Dahin könnten wir auf Klassenfahrt fahren:





Klimafreundlicher Konsum

Wie geht klimafreundlicher Konsum?

Jedes Produkt, das wir kaufen, verursacht von seiner Herstellung bis zu seiner Entsorgung CO_2-Emissionen. Nehmen wir ein T-Shirt: Erst muss die Baumwolle angebaut und geerntet werden. Dann wird sie zu Garn gesponnen und zu Stoff gestrickt. Anschließend wird das T-Shirt genäht und in den Laden gebracht, in dem ein Mensch es kauft. Das T-Shirt durchkreuzt für die verschiedenen Herstellungsschritte meist mehrere Länder. Häufig hat es schon eine halbe Weltreise hinter sich, wenn es im Laden landet. Schaut euch dazu die Grafik auf der nächsten Seite an.

Der Bereich Konsum (also zum Beispiel das Kaufen von Handys, Laptops und Kleidung) ist in Deutschland insgesamt für fast ein Drittel der Treibhausgase verantwortlich. Wer weniger konsumiert, kann also viel CO_2 einsparen!



Das könnt ihr tun:

Je weniger Dinge neu hergestellt werden, desto weniger CO_2 wird ausgestoßen. Die R-Regeln helfen euch, möglichst wenig neu zu kaufen und damit CO_2 einzusparen.

REFUSE: ablehnen
Fragt euch, was ihr wirklich braucht. Wenn ihr euch nicht sicher seid, schreibt euren Wunsch auf und wartet vier Wochen. Kauft euch den Gegenstand nur, wenn ihr ihn dann noch haben wollt. Damit vermeidet ihr spontane Fehlkäufe.

REDUCE: verringern
Vieles muss gar nicht neu hergestellt werden, wenn wir Dinge tauschen, leihen, verschenken oder verkaufen. Das geht unter Freund*innen und Verwandten, aber auch bei Tauschbörsen, auf dem Flohmarkt und in Second-Hand-Läden.

REUSE: wiederverwenden
Steigt auf Produkte um, die ihr wiederverwenden könnt und die eine lange Lebensdauer haben. Brotdose statt Alu-Folie, Schwämmchen statt Wattepad.

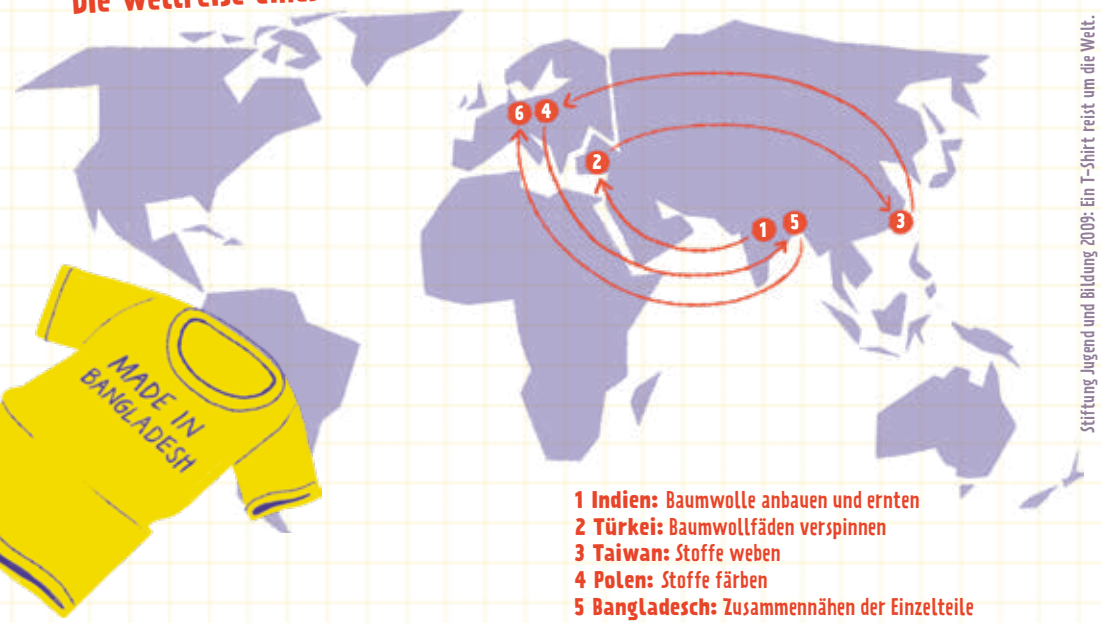
REPAIR: reparieren
Repariert, was kaputtgeht. Fragt dazu bei Familie, Freund*innen und Bekannten, wer euch dabei helfen kann. Ihr könnt auch zu Repair-Cafés gehen.

RECYCLE: wiederverwerten
Alles, was verrottet (wie Biomüll), könnt ihr kompostieren. Achtet außerdem auf eine saubere Mülltrennung, damit Müll gut recycelt werden kann. Ihr könnt außerdem bereits recycelte Dinge kaufen, wie z. B. Recyclingpapier.

Aktionen für mehr klimafreundlichen Konsum an eurer Schule

Für mehr klimafreundlichen Konsum an eurer Schule könnt ihr viel tun. Drei Möglichkeiten stellen wir euch hier vor: Einen Kleidertausch, einen verpackungsfreien Kiosk und Recyclingpapier an eurer Schule.

Die Weltreise eines T-Shirts



Stiftung Jugend und Bildung 2009: Ein T-Shirt reist um die Welt.

1 Indien: Baumwolle anbauen und ernten
2 Türkei: Baumwollfäden verspinnen
3 Taiwan: Stoffe weben
4 Polen: Stoffe färben
5 Bangladesch: Zusammennähen der Einzelteile
6 Deutschland: Verkauf des T-Shirts

Wie viele Kilometer legt das T-Shirt insgesamt zurück? Nehmt die Hauptstädte der jeweiligen Länder für eure Berechnung.

WTF: Emissionen

Das Wort „Emissionen" kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Ausstoß". Wir benutzen es hier in dem Sinn, dass Treibhausgase (wie z. B. CO_2) ausgestoßen werden.



Tausche Mütze gegen ne Mütze Schlaf…

Aktion Kleidertausch



Worum geht's?

Das Prinzip ist einfach: Bei einer Kleidertauschparty bringen alle einige Kleidungsstücke mit, die sie nicht mehr tragen, die aber noch gut erhalten sind. Die Kleidungsstücke werden auf Kleiderbügel gehangen bzw. auf Tischen ausgelegt. Dann wird losgetauscht: Alle können in den Kleidungsstücken der anderen stöbern und sich etwas aussuchen. Indem ihr keine neuen Kleidungsstücke kauft, spart ihr CO_2, das sonst bei der Herstellung der Kleidung ausgestoßen werden würde.

Schätze dich selber ein: Wie klimafreundlich ist dein Kleiderschrank bis jetzt schon? Grün ist super, gelb ist okay, bei rot kannst du noch was ändern!



Das bringe ich zum Kleidertausch mit:

Das braucht ihr:

- Die Erlaubnis der Schulleitung oder der Lehrer*innen, den Kleidertausch zu veranstalten.
- Einen Raum oder eine Fläche für den Kleidertausch (z. B. Aula, Pausenhof, Klassenzimmer).
- Kleiderstangen, Kleiderbügel und Tische.
- Ein System: Wer darf wie viel mitbringen und wieder mitnehmen? Wie sortiert ihr die Sachen? Was passiert mit den Kleidungsstücken, die übrig sind?
- Werbung: Macht den Kleidertausch über Plakate, die Schüler*innenzeitung oder durch einen Gang durch die Klassen bekannt.



Ich komm' zum Flashmob…

Aktion Verpackungsfreier Kiosk



Komm Gruppenkuscheln!

Worum geht's?

Süßigkeiten und kleine Snacks gibt's auch lose. Wie verpackungsfrei einkaufen geht, zeigen verpackungsfreie Läden. Überzeugt euren Kiosk davon, Produkte in sein Angebot aufzunehmen, die in großen Boxen geliefert werden oder keine Verpackungen haben. Verkauft werden kann dann entweder lose auf die Hand oder eingepackt in selbst mitgebrachte Gläser, Dosen oder Beutel.



Diese Snacks können verpackungsfrei verkauft werden:

Das braucht ihr:

- Eine Bestandsaufnahme: Was bietet der Kiosk an und wie ist es verpackt?
- Einen Vorschlag: Welche Produkte kann der Kiosk verpackungsfrei anbieten, wo kann er sie einkaufen und wie viel kosten sie?
- Ein Gespräch mit den Kioskbetreiber*innen, bei denen ihr euren Vorschlag vorstellt.

Ihr könnt auch euer eigenes Schuletikett entwerfen für alles, was an eurem Kiosk verkauft wird.

Aktion Recycling-papier



Oh, wie schön: auf Recyclingpapier gedruckt!

Worum geht's?

Wenn eure Lehrer*innen Recyclingpapier statt Frischfaserpapier nutzen, werden weniger neue Bäume gefällt. Um euer Ziel zu erreichen, könnt ihr die Schule zum Beispiel davon überzeugen, in alle Kopierer in der Schule Recyclingpapier einzulegen.

Bäume sind fürs Klima besonders wichtig, da sie CO_2 aufnehmen und einspeichern.

An welchen Siegeln erkennt ihr Recyclingpapier?

_____

Wo verbraucht ihr an eurer Schule Papier?

Welches könntet ihr auf Recyclingpapier umstellen?

Das braucht ihr:

- Einen ausgearbeiteten Vorschlag, welches Papier die Schule nutzen kann und wie viel es kostet. Schaut im Internet oder im Laden nach, welche Alternativen es gibt.
- Gespräche mit eurer Schulleitung und dem Sekretariat, bei denen ihr euren Plan vorstellt.



Klimafreundliche Energie

Wie geht klimafreundliche Energie?

Der Verbrauch an Energie in Form von Strom und Wärme macht mit etwa 25 Prozent einen großen Anteil unserer CO_2-Emissionen aus. Den kalten Winter in Deutschland abschaffen können wir nicht und zurück in die Steinzeit wollen wir auch nicht. Dennoch gibt es vieles, das wir in diesem Bereich tun können. Dazu gehören vor allem zwei Dinge: Auf Ökostrom – also Strom aus erneuerbaren Energien – umstellen und Energie sparen.



WTF: Ökostrom & Energie sparen

Als Ökostrom wird Strom aus erneuerbaren Energiequellen bezeichnet. Dazu zählen Sonnenenergie (Photovoltaik), Windenergie, Wasserkraft und Energie, die durch Verbrennung von Biomasse gewonnen wird.

Auch Ökostrom wird jedoch nie unbegrenzt verfügbar sein. Daher ist es wichtig, nur so viel Strom zu verbrauchen, wie unbedingt notwendig ist. Der beste Weg, das Klima zu schonen, ist immer noch die Senkung unseres Energieverbrauchs.

Das könnt ihr tun:

Gönn dir Ökostrom
Wechseln lässt sich ganz einfach online. Mehr Infos dazu findet ihr unter **www.bundjugend.de/oekostrom.**

Klein & fein
Achtet bei eurem nächsten Umzug darauf, eine kleine Wohnung bzw. ein kleines gemütliches Zimmer zu wählen. Je weniger Wohnraum ihr pro Person habt, desto weniger Heizenergie verbraucht ihr.

Bad News
Bei Suchanfragen im Internet oder beim Streaming wird viel Energie verbraucht. Überlegt euch also gut, wie ihr das Internet nutzt und ob ihr nicht auch anders – ganz analog mit Freund*innen zum Beispiel – eure Zeit verbringen könnt.

Cool ist cool
Dreht die Heizung runter. Jedes Grad weniger spart etwa sechs Prozent Heizenergie.

Bye bye Stand-By
Bringt Steckerleisten an und schaltet Elektrogeräte immer vollständig aus statt auf Stand-By.

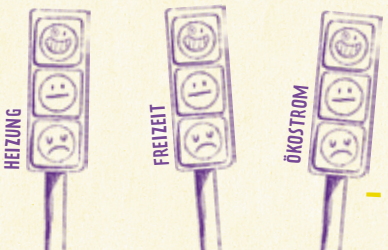
Kurz statt Kipp
Achtet beim Lüften darauf, das Fenster immer mal wieder kurz ganz aufzumachen, statt es lange auf Kipp zu lassen.

Aktionen für klimafreundliche Energie an eurer Schule

Indem ihr Aktionen für klimafreundliche Energie an der Schule startet, leistet ihr einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Hier findet ihr drei Vorschläge für Aktionen: Der Einsatz von Energiespardetektiv*innen, die Challenge „Stromfreier Tag“ und die Einführung von Ökostrom an eurer Schule.



Schätze dich selber ein: Wie klimafreundlich nutzt du Energie? Grün ist super, gelb ist okay, bei rot kannst du noch was ändern!



Aktion Energiespar-detektiv*innen



Worauf können wir in unserem Klassenraum achten?

Worum geht's?

Als Energiespardetektiv*innen achtet ihr in euren Klassen auf energiesparendes Verhalten. Dazu gehört beispielsweise, die Heizung auf maximal 20 Grad zu stellen, stoßzulüften und das Licht bei Verlassen des Raumes auszumachen. Ihr könnt es zum Beispiel einrichten, dass immer abwechselnd zwei Personen für eine Woche Energiespardetektiv*innen sind. Ältere Energiespardetektiv*innen können auch jüngere aus anderen Klassen aus- und weiterbilden.

Das braucht ihr:

- Eine Checkliste, worauf alles enthalten ist, auf das die Energiespardetektiv*innen achten können. Die Checkliste kann zum Beispiel im Klassenraum aushängen und von den Energiespardetektiv*innen jeden Tag ausgefüllt werden.
- Ein System, wie ihr Energiespardetektiv*innen ernennt, wie häufig sie wechseln und wie ihr die Checklisten kontrolliert und auswertet.
- Eine Anerkennung für alle Energiespardetektiv*innen.

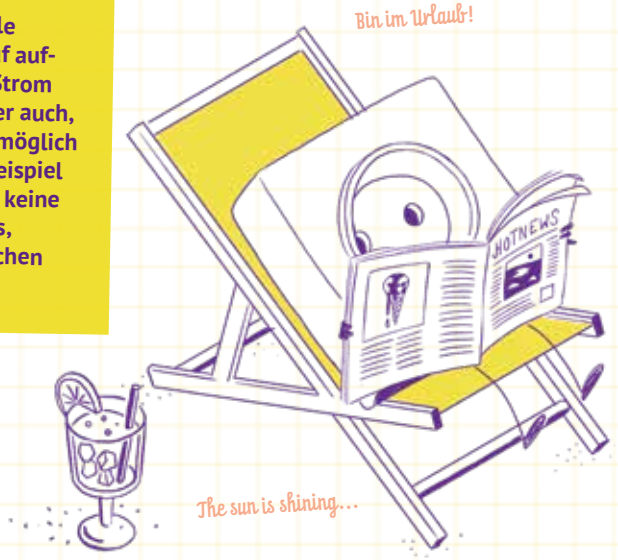
Kopiert euch den Button oder gestaltet selber einen. Jetzt könnt ihr alle Energiesparfüchse auszeichnen.

Aktion Stromfreier Tag

DIE SCHUL-CHALLENGE

Worum geht's?

Einen Tag lang nutzt ihr an der Schule keinen Strom. Damit macht ihr darauf aufmerksam, wie wichtig und wertvoll Strom für unser alltägliches Leben ist – aber auch, dass Strom sparen an vielen Stellen möglich ist. Kein Strom? Das bedeutet zum Beispiel auch keine Kopien am Schulkopierer, keine Beamer, keine Computer und Laptops, keinen Schulgong und keine elektrischen Uhren.

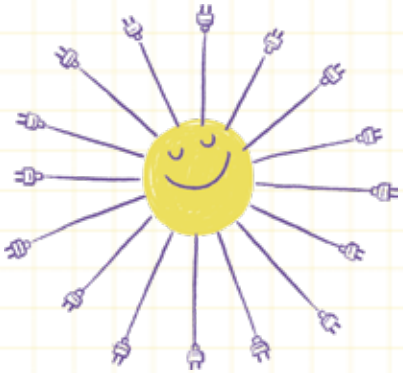


Was nutze ich alles täglich, das Strom verbraucht?

Das braucht ihr:

- Eine Liste mit allen Gegenständen, die in der Schule Strom verbrauchen.
- Einen Aufruf an alle Schüler*innen und Lehrer*innen, beim stromfreien Tag mitzumachen.
- Infos an alle Schüler*innen und Lehrer*innen, warum ihr als Schule einen stromfreien Tag veranstaltet und wie sie den Schulalltag am stromfreien Tag ganz praktisch gestalten können.

Aktion Ökostrom



Wie viel Prozent des Stroms in Deutschland ist aktuell Ökostrom?

Worum geht's?

Führt Ökostrom an eurer Schule bzw. den Schulen eures Ortes ein. Auf Ökostrom umzustellen ist eine der wirksamsten Klimaschutz-Maßnahmen im Energiebereich. Weil die Stromversorgung häufig über eure Stadt/euren Landkreis läuft, ist es sinnvoll, andere Schulen mit ins Boot zu holen. Gemeinsam könnt ihr euren Schulleitungen und den zuständigen Behörden ein Konzept zur Umstellung auf Ökostrom vorschlagen.

Das braucht ihr:

- Eine Bestandsaufnahme: Wer versorgt eure Schule mit Strom? Wer ist die zuständige Ansprechperson?
- Einen Plan: Was fordert ihr? Wie kann die Schule das erreichen?
- Gespräche mit den zuständigen Personen für die Stromversorgung eurer Schule.



Mehr Bewusstsein für Klimaschutz schaffen

Wie geht mehr Klimaschutz?

Ihr könnt mit Aktionen an eurer Schule auch erreichen, dass sich mehr Menschen mit dem Thema Klimaschutz beschäftigen – und sich für Klimaschutz einsetzen. Drei von vielen denkbaren Aktionen möchten wir euch hier vorstellen: Einen Flashmob, eine Klima-Ausstellung und einen Klima-Tag an der Schule.

Aktion

Flashmob

Worum geht's?

Macht mit einer kreativen Straßenaktion auf die Themen Klimawandel und Klimaschutz aufmerksam. Dazu könnt ihr z. B. ein Kreidebild malen, alle auf ein Kommando gleichzeitig umfallen („Die-in") oder plötzlich alle gleichzeitig anfangen zu singen. Nutzt dabei auch Schilder und Fahnen, um euer Anliegen zu erklären, auf das Thema aufmerksam zu machen und weitere Menschen zu erreichen.



Ideen für einen Flashmob:

Das braucht ihr:

- Eine Idee: Was wollt ihr machen?
- Einen Ort und eine Zeit: Wo und wann wollt ihr das machen?
- Eine Gruppe: Wer ist mit dabei?
- Je nach Idee benötigt ihr auch etwas Material (Kreide, Plakate, Kostüme etc.).

Aktion Klima-Ausstellung

Worum geht's?

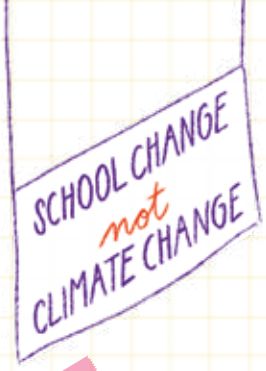
Gestaltet an eurer Schule eine Ausstellung zum Thema Klimaschutz. Ihr könnt euch dazu einzelne Themen raussuchen und über Hintergründe, aber auch über klimafreundliche Handlungsmöglichkeiten informieren. Nutzt dazu Materialien kreativ. Vielleicht gestaltet ihr eure Ausstellung auch als Erlebnis, bei dem eure Besucher*innen selbst mitraten und Dinge ausprobieren können.



Über dieses Thema würde ich gern eine Ausstellung machen:

Das braucht ihr:

- Ein Konzept: Welches Thema wollt ihr behandeln? Wie wollt ihr eure Ausstellung aufbauen?
- Einen Ort: Wo könnt und wollt ihr die Ausstellung aufhängen bzw. aufbauen?
- Je nachdem, was genau ihr macht, benötigt ihr Material. Dazu können Plakate, Stifte, Scheren, Kleber, aber auch ausgefallenere Materialien gehören.



Aktion Klima-Tag

Mögliche Workshopthemen:

Worum geht's?

Bei einem Klima-Tag an eurer Schule geht es einen ganzen Tag lang um das Thema Klimaschutz. Dabei kann es Workshops geben, in denen ihr mehr über Ursachen und Folgen des Klimawandels erfahrt. Ihr könnt herausfinden, wie viel CO_2 euer Lebensstil verursacht und euren eigenen CO_2-Fußabdruck berechnen. Außerdem könnt ihr bereits praktisch das Klima schützen: Indem ihr zum Beispiel gemeinsam vegan, saisonal und regional kocht und backt, aus alten Gegenständen neue Dinge bastelt oder eine Kleidertauschparty veranstaltet.

WTF: CO_2-Fußabdruck

Wie viel CO_2 euer Lebensstil verursacht, könnt ihr zum Beispiel mit dem CO_2-Rechner ermitteln, den ihr unter folgendem Link findet: www.uba.co2-rechner.de. Füllt ihn am besten gemeinsam mit euren Eltern aus. Sie können euch mit allen wichtigen Infos versorgen, die ihr dazu braucht. Außerdem zeigt ihr euren Eltern gleich auch, wie hoch ihr CO_2-Fußabdruck ist und was sie anders machen können.

Das braucht ihr:

- Die Erlaubnis der Schulleitung, einen Projekttag zum Thema Klimaschutz zu veranstalten.
- Workshop-Angebote, die ihr selbst, eure Lehrer*innen oder auch Organisationen wie z. B. die BUNDjugend anbieten.
- Ein System, wie sich alle Schüler*innen für die Workshops anmelden können.



Wofür würdet ihr auf die Straße gehen?

Gemeinsam aktiv werden

Um in eure Projektplanung zu starten, kann euch dieser Plan helfen. Übertragt ihn auf ein großes Plakat und füllt ihn gemeinsam aus.

Dein Demoschild



Ladet euch die Vorlage für eure Projektplanung unter www.klasse-klima.de/downloads herunter und druckt sie für eure Projektgruppe aus.

Politisch aktiv für Klimaschutz

Ihr findet, Klimaschutz sollte nicht nur an eurer Schule, sondern überall Thema sein? Dann macht euch auch politisch für Klimaschutz stark! Ihr könnt zum Beispiel auf der Straße für Klimaschutz demonstrieren, Politiker*innen und Influencer*innen auf das Thema aufmerksam machen oder euch in einem Jugendverband engagieren.

Name unseres Projekts:

Klasse Klima

Das wollen wir erreichen:

Das benötigen wir für unser Projekt:

->
->
->
->
->
->
->
->

So sieht es aus, wenn das Projekt Läuft (Zeichnung):

Wer kann uns unterstützen?

1.
2.
3.
4.
5.

Wie machen wir unser Projekt bekannt?

UNSER AKTIONSPLAN

Bis wann?	Was?	Wer?

Klasse Klima

Her mit der coolen Zukunft!

klasse-klima.de | klasse-klima@bundjugend.de